



# HESSISCHER LANDTAG

23. 11. 2022

## **Kleine Anfrage**

**Florian Schneider (SPD) und Oliver Ulloth (SPD) vom 10.10.2022**

**Entwicklung der Radwege im Landkreis Kassel**

**und**

**Antwort**

**Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen**

### **Vorbemerkung Fragesteller:**

Angesichts des Klimawandels ist eine zügige Umsetzung der Verkehrswende von großer gesellschaftlicher Dringlichkeit. Um diese zu erreichen, ist ein Ausbau und eine Aufwertung der umweltfreundlichen Verkehrsart Radfahren von großer Wichtigkeit. Dies betrifft zum einen die urbanen Räume, aber auch den ländlichen Raum. Die Herausforderungen sind unterschiedlich: Während in urbanen Räumen vor allem ein „Verteilungswettbewerb“ für die verschiedenen Verkehrsformen herrscht und ein Mehr an Radwegen automatisch auch zu Lasten des Platzes für PKW-Verkehr geht, stellt sich im ländlichen Raum angesichts der größeren Distanzen aufgrund der schwächeren Besiedlung die Frage, wie hier das Radwegenetz ausgebaut werden kann. Sowohl im ländlichen Raum als auch in urbanen Räumen muss der Radwegebau inzwischen auch aus einer Perspektive der Daseinsfürsorge und gesellschaftlichen Teilhabe gedacht werden. Neben einem Paradigmenwechsel im Individualverkehr bedarf es dringend einer Ertüchtigung des Radwegenetzes – auch im Landkreis Kassel.

### **Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:**

Die Weiterentwicklung des Radverkehrs und die Förderung der Nahmobilität insbesondere für den Alltagsverkehr ist der Landesregierung ein besonderes Anliegen. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Verwaltung und Kommunen wurde die Nahmobilitätsstrategie für Hessen entwickelt, die als Leitlinie für die Stärkung der Nahmobilität in Hessen dient.

Im Rahmen der Sanierungsoffensive 2016 bis 2022, die zwischenzeitlich bis zum Jahr 2025 fortgeschrieben wurde, beabsichtigt die Landesregierung nicht nur den Sanierungsstau der Landesstraßen nachhaltig anzugehen, sondern entsprechend den Zielen der Nahmobilitätsstrategie des Landes Hessen auch den Radverkehr durch Verbesserung des Radwegenetzes zu stärken und auszubauen. Radfahren stellt auch in den ländlichen Räumen eine klimafreundliche und schnelle Alternative zum Autofahren dar.

So wurden im Jahr 2016 die Planungen für ca. 60 neue Radwege an Landesstraßen zusätzlich in die Programmplanung bei Hessen Mobil aufgenommen. Zudem werden zahlreiche bestehende Radwege saniert. Zusätzlich zu dieser Programmplanung wurden in den Jahren 2020/2021 53 Radwegprojekte an Landesstraßen identifiziert, die relativ zügig geplant und umgesetzt werden können. Diese zusätzlichen Radwegprojekte können durch die jeweiligen Kommunen im Rahmen einer Kooperation mit dem Land umgesetzt werden. Bisher wurden zu 47 Maßnahmen entsprechende Vereinbarungen mit Hessen Mobil abgeschlossen.

Von 2014 bis 2021 sind 103,8 Mio. € in den Neu- und Ausbau und in die Sanierung von Radwegen an Landes- und Bundesstraßen geflossen. Insgesamt konnten damit gut 133 km Radwege neu- und ausgebaut oder saniert werden – ein Großteil davon im ländlichen Raum. Im Jahr 2022 sind Rekordinvestitionen von weiteren 30 Mio. € für Radwege an Bundes- und Landesstraßen geplant. Davon stammen 13 Mio. € aus dem Landeshaushalt. Entsprechend der Koalitionsvereinbarung beabsichtigt die Landesregierung, die Mittel für Radwege zukünftig signifikant auf 17 Mio. € zu erhöhen.

Jedoch erfordert der Bau eines neuen oder der Ausbau eines bestehenden Radweges eine Planung wie die eines sonstigen Straßenbauprojekts: Auch ein Radweg benötigt bestandskräftiges Bau-recht. Daher hat die Landesregierung auch die Planungskapazitäten bei Hessen Mobil speziell für den Radwegebau deutlich erhöht und erstmals Gruppen von Planerinnen und Planern eingerichtet, die sich ausschließlich der Planung von Radwegen widmen.

Da nicht alle gewünschten Radwege zeitgleich geplant und zukünftig gebaut werden können, musste eine Priorisierung, an welchen Abschnitten von Bundes- und Landesstraßen zuerst mit der Planung begonnen wird, erfolgen, damit die personellen und finanziellen Ressourcen bestmöglich eingesetzt werden. Hessen Mobil hat daher im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen eine hessenweite Dringlichkeitsbewertung für Radwege an Bundes- und Landesstraßen unter Berücksichtigung einer neuen Methodik durchgeführt.

Im Dezember 2021 wurden die Ergebnisse der Dringlichkeitsbewertung für Radwege an Bundes- und Landesstraßen veröffentlicht. In den Jahren 2022 und 2023 werden in Hessen weitere 100 km neue Radwege, die wichtige Lücken im Radnetz schließen werden, mit einem Investitionsvolumen von etwa 70 Mio. € in das Planungsprogramm aufgenommen. Hierfür wird Hessen Mobil mit der Planung von 28 besonders dringlichen Radwegprojekten, davon zwölf an Landesstraßen, beginnen. Von den 28 Maßnahmen befinden sich 22 Maßnahmen im ländlichen Raum.

Neben den Radwegen in der Baulast des Bundes und des Landes unterstützt das Land Kreise, Städte und Gemeinden beim Ausbau der kommunalen Radinfrastruktur in finanzieller und fachlicher Hinsicht. Gemeinsam mit den Kommunen wurde im Jahr 2019 das Rad-Hauptnetz Hessen als Planungsgrundlage für den Alltagsradverkehr erarbeitet (siehe ausführlich → <https://www.nahmobil-hessen.de/unterstuetzung/planen-und-bauen/schneller-radfahren/rad-hauptnetz-hessen/>). Mit den Qualitätsstandards und Musterlösungen wurde die fachliche Grundlage für eine qualitativ hochwertige, sichere und damit attraktive Infrastruktur für den Radverkehr in Hessen geschaffen (siehe ausführlich → <https://www.nahmobil-hessen.de/unterstuetzung/planen-und-bauen/schneller-radfahren/musterloesungen-und-qualitaetsstandards/>).

Der Radverkehr im ländlichen Raum wird speziell durch die Hessischen Radfernwege, die im Radroutenplaner Hessen herausgehoben dargestellt sind, unterstützt. Bei diesen übernimmt Hessen Mobil die wegweisende Beschilderung. Im Landkreis Kassel verlaufen die Hessischen Radfernwege R1 von Gersfeld (Rhön) nach Bad Karlshafen sowie der R4 von Hirschhorn nach Bad Karlshafen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welchen Bedarf an Radwegen bzw. Radwegeinfrastruktur inner- sowie außerorts sieht die Landesregierung unter Berücksichtigung der notwendigen Verkehrswende im Landkreis Kassel?

Der Bedarf an Radverkehrsanlagen ergibt sich grundsätzlich aus der Radnetzplanung. Insofern wird für die Radnetze unterhalb des Radhauptnetzes Hessen und der Hessischen Radfernwege auf das vorgelegte Radnetzkonzept des Landkreises Kassel, welches im Auftrag des „ADFC Kreisverbandes Kassel Stadt und Land e.V.“ erstellt wurde, verwiesen (Online-Fundstellen: → <https://www.landkreiskassel.de/wirtschaft-und-verkehr/radverkehr/radverkehr.php>; sowie → <http://www.rvk.lk-kassel.radinformation.de/>).

Für das Radhauptnetz Hessen und die Hessischen Radfernwege lassen sich aus heutiger Sicht für den Bereich des Landkreises Kassel an Bundes- und Landesstraßen in der Zuständigkeit des Landes insbesondere folgende Bedarfe benennen:

- B 251 zwischen Ehlen und Oelshausen,
- L 3210 / L 3213 zwischen Liebenau und Hofgeismar,
- L 3211 zwischen Ober-Meiser und Zierenberg,
- L 3214 zwischen Wolfhagen und Oleimühle,
- L 3214 zwischen Altendorf und Züschen,
- L 3214 zwischen Züschen und Geismar.

Eine Fortschreibung der Dringlichkeitsbewertung als Grundlage für die Festlegung des Planungsprogramms für Radwege an Bundes- und Landesstraßen nach dem Jahr 2023 ist im Jahr 2023 vorgesehen. Hierbei sollen stärker als bisher regionale Radverkehrskonzepte als wesentlicher Input mitberücksichtigt und die Landkreise einbezogen werden.

Frage 2. In welchem Zustand befinden sich die Radwege im Landkreis Kassel? (Bitte die Radwege einzeln aufliedern.)

Da die Zustandserfassung und -bewertung für Radwege an Bundes- und Landesstraßen in sehr kleinteiligen Abschnitten erfolgt, hat dies zur Folge, dass nicht durchgängig von guten bzw. schlechten Radwegen im Sinne von Streckenzügen gesprochen werden kann.

Die Zustandserfassung der Radwege an Bundes- und Landesstraßen im Landkreis Kassel wurde im Jahr 2019 durchgeführt. Von den hier erfassten Radwegen an Bundes- und Landesstraßen im Landkreis Kassel befinden sich 83,3 % in einem guten (7,4 %) bis sehr guten Zustand (75,9 %) und 16,7 % der Radwege in einem schlechten (3,2 %) bis sehr schlechten (13,5 %) Zustand.

- Frage 3. Sind (weitere) Radwege als Lückenschluss bzw. Verbindung von Orts- und Stadtteilen zu anderen Städten und Gemeinden (z.B.: Ausbau straßenbegleitender, sogenannter unselbstständiger Radwege) im Landkreis Kassel geplant? (Bitte genaue Erläuterung, welche Planungen hier vorgesehen sind.)
- Frage 4. Welche Verbindungen sind im Landkreis Kassel zu Radfernwegen außerhalb des Kreises geplant? (Bitte um einzelne Auflistung, auch mit Planungs- bzw. Realisierungsstand.)

Die Fragen 3 und 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs zusammen beantwortet.

Im Zuge von Bundes- und Landesstraßen werden derzeit fünf Radwegeprojekte mit insgesamt über 17 km Länge im Landkreis Kassel sowohl von Kommunen mittels Verwaltungsvereinbarungen als auch von Hessen Mobil geplant.

Als Ergebnis der hessenweiten Dringlichkeitsbewertung der Radwege an Bundes- und Landesstraßen hat sich für die beiden folgenden Maßnahmen im Landkreis Kassel eine hohe Dringlichkeit gegenüber anderen Radwegeprojekten ergeben, sodass diese Radwege Bestandteil der 28 Maßnahmen sind, für die in den Jahren 2022 und 2023 die Planungen durch Hessen Mobil aufgenommen werden:

- B 251 Radweg zw. Habichtswald/Dörnberg und Kassel/Harleshausen,
- B 451 Radweg zw. Großalmerode und Helsa.

Drei weitere Radwegemaßnahmen werden derzeit von Kommunen mittels einer geschlossenen Verwaltungsvereinbarung bearbeitet. Dabei planen und setzen die Kommunen die Maßnahmen um, während Hessen Mobil die Kommunen dabei unterstützt und berät. Die Kosten werden vom Land übernommen. Dabei handelt es sich um folgende Maßnahmen:

- L 3210 Radweglückenschluss zw. Trendelburg/ Eberschütz (Diemelbrücke) und Wirtschaftsweg Richtung Sielen,
- L 3212 Anlage eines Rad- und Gehweges im Zuge der L 3212 in Hofgeismar,
- L 3215 Radweglückenschluss zw. Wolfhagen/Istha und Schauenburg/Martinshagen.

Keines der genannten Projekte an Bundes- oder Landesstraßen steht im Zusammenhang mit einem Hessischen Radfernweg. Bei den Hessischen Radfernwegen handelt es sich um keine Straßen und Wege im Sinne des Hessischen Straßengesetzes, sondern um informelle Routenausweisungen für den touristisch- und freizeitorientierten Radverkehr. Das Land Hessen, vertreten durch Hessen Mobil, weist die Hessischen Radfernwege auf bestehenden Wegen in Abstimmung mit dem jeweiligen Baulastträger aus und errichtet und sichert die Qualität der Wegweisung. Die Baulastträgerschaft für die Wege wird hierdurch nicht geändert.

- Frage 5. Welche Radwege im Landkreis Kassel wurden seit 2014 gebaut oder saniert? (Bitte getrennt auflisten.)

Insgesamt wurden seit dem Jahr 2014 sechs Radwege neugebaut, umgebaut oder ausgebaut und eine Radwegemaßnahme saniert. Die einzelnen Projekte können den beiden nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

#### Neu- /Um- / Ausbau

Straße	Projektbezeichnung
B 3	Ausbau des Hessischen Radfernweges R1 (Fulda-Radweg) in der Ortsdurchfahrt Fuldata / Wilhelmshausen
L 3203	Bau eines Rad- und Gehweges zwischen Fuldaabrück und Lohfelden (Bereich Rasthof Kassel)
L 3203	Bau eines Radweges zwischen Lohfelden und Fuldaabrück/Bergshausen
L 3218	Bau eines Radweges zwischen Schauenburg/Elgershausen und Baunatal/Altenritte
L 3219	Bau eines Radweges zwischen Baunatal/Altenbauna und Kassel
L 3219	Ersatzneubau der Geh- und Radwegeüberführung in Baunatal

**Sanierung/Erhaltung**

Straße	Projektbezeichnung
B 3	Sanierung von Rad- und Gehwegebrücken im Zuge des Hessischen Radfernweges R1 (Fulda-Radweg) bei Fuldata/ Wilhelmshausen

Wiesbaden, 16. November 2022

**Tarek Al-Wazir**